



**Landeshauptstadt  
München  
Baureferat**

Landeshauptstadt München, Baureferat  
81660 München

**Bezirksausschuss 21  
Herrn Romanus Scholz  
Geschäftsstelle West  
Landsberger Straße 486  
81241 München**

**Gartenbau  
Unterhalt Südwest - Bezirk West  
Bau-G313**

81660 München  
Telefon: 089 5005937913  
Telefax: 089 5005937922  
Dienstgebäude:  
Hansastr. 59  
Zimmer:  
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
13.12.2019

**Sicheres Pasing – Beleuchtung der Wege auf der  
„Kremser Wiese“**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06870 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 21 - Pasing-Obermenzing vom 02.10.2019

Sehr geehrte Herr Scholz,  
sehr geehrter Damen und Herren,

Sie beantragen, für die Bewohnerinnen und Bewohner die primär mit Hunden unterwegs sind, im Österreicher Viertel (zwischen Veldener Straße, Kremser Straße und Bocksteiner Straße) die Grünanlagenwege auf der „Kremser Wiese“ zu beleuchten. Sie erwarten dadurch eine Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls während der dunklen Jahreszeit und eine Reduzierung mutwilliger Beschädigungen und Verschmutzungen in der Grünanlage.

Hierzu nimmt das Baureferat (Gartenbau) wie folgt Stellung:

Wege in öffentlichen Grünanlagen werden nur ausnahmsweise dann beleuchtet, wenn diese eine übergeordnete Bedeutung haben oder als Verbindung zu wichtigen öffentlichen Einrichtungen oder stark frequentierten Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs dienen und im beleuchteten Straßenraum keine vertretbaren Alternativrouten zur Verfügung stehen.

Der von Ihnen angefragte Bereich erfüllt nicht diese Voraussetzungen.

Entlang der angesprochenen öffentlichen Grünanlage verläuft die beleuchtete Kremser Straße, die ganzjährig auch nachts bequem und sicher alternativ zum Grünanlagenweg genutzt werden kann.

Bus Linien 62, 130, 134  
Haltestelle Baumgartnerstraße

Postanschrift: Baureferat  
81660 München  
Hausanschrift: Hansastr. 59  
81373 München.  
Internet:  
<http://www.muenchen.de>

Gegen eine Beleuchtung innerhalb der Grünanlage sprechen außerdem noch folgende Gesichtspunkte:

Eine intensive Freizeitnutzung öffentlicher Grünanlagen soll auf die Tages- und Abendzeiten begrenzt sein, während nachts mit Rücksicht auf die Anwohnerinnen und Anwohner Ruhe einkehren soll.

In der fast flächendeckend auch nachts künstlich erhellten Stadt mangelt es an dunklen Räumen, auf die z. B. nachtaktive Tiere angewiesen sind. Öffentliche Grünanlagen sollen hierfür einen gewissen Ausgleich bieten und die innerstädtische Biodiversität fördern.

Licht in Grünanlagen bietet objektiv im Hinblick auf unerwünschte Nutzungen, Vandalismus oder gar kriminelle Handlungen nur sehr bedingt mehr Sicherheit, denn nachts ist dort die Frequentierung und damit die soziale Kontrolle in der Regel gering.

Auch im Hinblick auf das generelle Ziel der Energieeinsparung ist eine doppelte Beleuchtung von Erschließungswegen (Wohnstraßen und Grünanlagenwege) nicht vertretbar.

Aus den genannten Gründen bitten wir um Verständnis, dass auf eine Beleuchtung der Wege auf der „Kremser Wiese“ verzichtet wird.

Der BA-Antrag Nr. 1 14-20 / B 06870 ist damit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.